

Begebenheiten im Jahre 1964

Niederschrift über die am **4. Jänner 1964** im Probstübl abgehaltene Jahreshauptversammlung.
Beginn 18.30 Uhr, Ende 21.15 Uhr Anwesend 31 Mann

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Niederschrift des Vorjahres
3. Kassabericht
4. Verlesung der Chronik
5. Wahlen
6. Pacht und Reinigungsgebühr
7. Allfälliges

1. Der Obmann Pilz Gottlieb begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Versammlung und gedenkt unseres verstorbenen Kameraden Peer Leopold und ersucht die Kameraden sich von den Sitzen zu erheben zum Zeichen der Pietät.

2. Der Schriftführer Ferdin Josef verliest die Niederschrift welche ohne Beanstandung angenommen wurde.

3. Der Kassier Lichtenegger Willi bringt den Kassabericht zur Verlesung der diesmal durch den Bau vom neuen Probstübl sehr interessant und viel Arbeit erforderte. Egger Leopold danke als Revisor und ersucht den Obmann ihm die Entlastung erteilen zu können, welches unter Beifall geschieht.

4. Der Chronikführer Egger Leopold verliest unter Beifall die Chronik

5. Gewählt wurden:

Obmann:	Pilz Gottlieb, 29 Stimmen
Obmannstellvertreter:	Gassenbauer Franz, 17 Stimmen
Kapellmeister:	Ferdin Felix, 27 Stimmen
Kapellmeisterstellvertreter:	Mourek Franz, 24 Stimmen
Kassier:	Lichtenegger Willi, 29 Stimmen
Kassierstellvertreter:	Klackl Christian , einstimmig
Schriftführer:	Ferdin Josef, 28 Stimmen
Chronikführer:	Egger Leopold, 26 Stimmen

sowie der gesamte alte Ausschuß

6. Scheutz Fritz sagt für diese Jahr bleibt der Pacht bei S25,-- beim Alten und gibt sie wieder als Spende zurück. Die Reinigungsgebühr wurde auf S400,-- erhöht.

7. Scheutz Fritz tritt aus der Musik aus, aber vielleicht kommt er wieder. Der Obmann dankt für seine Wiederwahl und ersucht alle Funktionäre ihre Ämter wieder anzunehmen. Scheutz Fritz bringt uns einen guten heißen Most, der allgemein Beifall fand. Klackl Christian meldet seinen Austritt, macht aber noch die Fenster für das neue Probstübl gemeinsam mit Grill Hermann, Ferdin Felix dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und ersucht um weitere Unterstützung, worauf lauter Beifall ertönt. Klackl Johann nahm Stellung zum vorgelesenen Brief vom ehemaligen Kapellmeister Gustav Schilcher, ebenso Unterberger Christian, Lichtenegger Willi sowie Egger Leopold und Ferdin Felix. Lichtenegger Willi erklärt dann noch die einzelnen Begebenheiten bei den Seekonzerten.

Die Gaudikassa wurde wieder Gassenbauer Franz angehängt. Geißler Heinrich macht einen Aufruf die Proben zu besuchen und den Kapellmeister zu unterstützen. Der Obmann sagt dann noch, dass der Ausschuss zum Probstübl bald gemacht werden muß. Klackl Christian erklärt doch endlich im Probstübl alles zu bereden und nicht im Wirtshaus. Gustav Schilcher meint, dass man die Leistung vom ehemaligen Kapellmeister anerkennen soll, ebenso Schmied Adalbert.

Ferdin Felix gibt einen Instrumentenwechsel bekannt. Klackl Christian und Klackl Hans meinen man soll verschiedene Probstübl anschauen wegen unserm Plafond. Adalbert Schmied bekam dann noch einen Geschenkkorb überreicht für die silberne Hochzeit und 50 Jahre, welches wir übersehen hatten. Dann gingen wir zum Wirt dort gab es 11 Bier und eine Speckwurst mit 2 Semmeln, bei dieser biss sich Mourek Franz einen Zahn aus.

Freitag 24. Jänner 1964 machten wir unserem Kapellmeister Felix Ferdin ein Ständchen, dem es trotz seiner Standfestigkeit bei den hübschen Evas im Bereich von Goisern nicht gelang, sein Junggesellenleben noch weiter fortzusetzen und auch er im Hafen der Ehe landete. Aber warum soll er es besser haben als wir. Anschließend ging's dann zur Braut zur Ferdin Christl, es wurde noch sehr lustig.

Samstag 25. Jänner 1964 Hochzeit von Ferdin Felix. Es hat die kleine Tanzkapelle von uns mitgespielt.

Karfreitag 27. März 1964 haben wir einige deutsche Gäste am Bahnhof Steeg-Gosau abgeholt und mit Musik empfangen. Samstag war dann ein gemütliches Beisammensein beim Ferdin. Pomberger Franz kam dann abends zum Empfang.

Ostersonntag 29. März 1964 machten wir den üblichen Tagreveille bei dem auch 2 Berliner mitspielten. Anschließend waren wir beim See´rwirt.

Freitag 1. Mai 1964 machten wir dem Martin Unterberger, Stambach, ein Ständchen und anschließend haben wir beim Umzug der SPÖ geblasen.

Am 20. Juni 1964 Tag der Blasmusik machten wir beim Wirt in Untersee ein Konzert bei dem wir leider 2mal vom Regen überrascht wurden.

Sonntag 5. Juli 1964 130-jähriges Musikfest der Bürgermusik Goisern. Vormittag war Marschmusik beim Umzug. und Nachmittag haben wir beim Konzert "Leichte Kavallerie" geblasen.

Samstag 18. Juli 1964 veranstalteten wir ein Seekonzert mit großem Feuerwerk. Es war ein ganzer Erfolg und sehr gut besucht. Das Feuerwerk war prachtvoll.

Sonntag 6. September 1964 90-jähriges Musikfest in Gosau. Es regnete in strömen als wir beim Ferdin wegfuhrten. Genauso war es dann beim Umzug. Beim Festkonzert war es aber dann schön, wir haben "Freischütz" geblasen. Beim Heimfahren hat es wieder stark geregnet. So ist es auch zu erklären, dass der Scheibner Pepp unter der ersten Bahndurchfahrt hinterm Arikogel sich niederlegte und mit dem Fahrrad gegen Regen zudeckte. So wurde er von Kirchschrager Christ und Franz gefunden, die ihn dann langsam aber sicher daheim gut abliefern.

Samstag 11. September 1964 gemütliches Beisammensein beim Ferdin, wobei auch das Bier welches Schlögner Paul bezahlt hat getrunken wurde. Als Solist für Pfeifkunst und höhere Gesangkunde, ausgeführt mit einem Kirtagspfeiferl, entpuppte sich Fritz von Gschwandt´ner, der für gute Unterhaltung sorgte.

Freitag 23. Oktober 1964 Ständchen für Feichtner Martin. Ein von Natur aus stets reger Nachtfalter wurde von der List und dem Liebreiz der Frauen betört und ihm so das eheliche „Ja“ entlockt.

Samstag 24. Oktober 1964 Hochzeit von Feichtner Martin. Es spielte auch die kleine Kapelle mit. Außerdem wurde in Schladming in der Kirche gespielt. Es war sehr lustig und fidel.

Samstag 12. Dezember 1964 war ein großer Glückstag für alle Musiker der Einzug in das neue Probstübl. Im alten Probstübl wurden noch ein paar Worte vom Kapellmeister gesprochen und ein Marsch geblasen. Dann ging's ins neue Probstübl, dort hielt unser Obmann Pilz Gottlieb eine Rede, in der er sich für die geleistete Arbeit bedankte und weiterhin zur Zusammenarbeit aufrief. Auch der Kapellmeister sprach noch ein paar Worte dann wurde der erste Marsch geblasen und konzertiert. Dann ging's zum Ferdin, von dort dauerte der Heimweg bei so manchen etwas länger, denn der Durst war sehr groß.

Kurkonzerte machten wir fünf: 3 in der Goiserermühle, 1 beim Ferdin, 1 beim Hanuschhof.

Ständchen: Willi und Lotte Zobl, Stieger Franz, Sarstein 2

Todesfälle: Grill Leopold, Untersee 28. Bei Thalhammer Karl und Bresnik Rudolf ging eine Abordnung mit.

Neujahrblasen gingen wir am 29. und 30. Dezember 1964 auf je 2 Gruppen.
Bei einer Gruppe wurde Hauser Martin gekreuzigt und Hans Kieninger ist das erstemal ausgerückt.

Ausgetreten: Barthl Pilz aus Ramsau

Am Ende des Jahres 1964 ist die Kapelle 35 Mann stark.

Ausrückungen wurden 26 gemacht.

Weiters wurden vom Obmann mehrere Ausschusssitzungen abgehalten.

mit Gut Klang
der Chronikführer
Egger Leopold